



ausstellungsübersicht

| | | |
|---------------------------|----------------|-----|
| die grenze | | |
| festung europa | die flucht | ▽ ▲ |
| die anhörung | information | ▽ ▲ |
| die alltägliche bedrohung | flucht(t)räume | ▽ ▲ |
| die abschiebehaft | | ▲ |

die veranstalter

Die Ausstellung ist ein Projekt von Pro Asyl im Landkreis Diepholz in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk VNB.

die förderer

Die Ausstellung wurde gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ sowie von BINGO – Die Umweltlotterie, dem Katholischen Fonds „Kooperation Eine Welt“ und der NLPB.

die gestaltung

Ausstellungsdesign: VNB e.V. Barnstorf und Projektwerkstatt Umwelt & Entwicklung e.V.
 Truckbild: Kopra e.V., Braunschweig
 Print: www.24zwoelf.de, Hannover
 Web: Tapas multimedia, Lehrte

die ausleihe und informationen

Sie wollen die Ausstellung ausleihen oder Informationen? Wenden Sie sich bitte an:

VNB-Media-Service
 Bahnhofstr. 16
 49406 Barnstorf
 fon 05442-991663
 fax 05442-2241
 email media-service@vnb.de

**LABYRINTH
FLUCHTWEG**



warum menschen fliehen... der weg der flüchtlinge... die hoffnung auf asyl...

was ist labyrinth fluchtweg?

Die Erlebnisausstellung „Labyrinth Fluchtweg“ ist eine neue Form der Ausstellung, die sich durch die aktive Beteiligung der BesucherInnen auszeichnet. Am Anfang werden sie mit einem Walkman (MP3-Player) ausgerüstet und mittels eines 20-minütigen Hörspiels durch die sieben Räume der Ausstellung geführt. Dabei werden die BesucherInnen in die Rolle eines Flüchtlings versetzt und erleben verschiedene Stationen der Flucht. Die Ausstellung ist als begehbare Collage in einem Großraumtruck von 18 m Länge eingebaut und kann so an fast jedem Ort genutzt werden.

das konzept

Die Besucher versetzen sich in die Rolle eines Flüchtlings und sind somit aktiver Bestandteil der Ausstellung. Durch den multimedialen Einsatz sind sie mannigfaltigen akustischen und visuellen Reizen ausgesetzt, werden auf der emotionalen Ebene angesprochen und gleichzeitig über die Thematik Flucht informiert. Dieses intensive Erlebnis in den beengten Ausstellungsräumen - kombiniert mit dem Rollentausch - ermöglicht eine neue Sichtweise auf das Thema Flucht. Die Ausstellung leistet Aufklärungsarbeit über die Thematik Migration, greift frauenspezifische Fluchtgründe und das Thema Rassismus mit auf. Sie soll zur Auseinandersetzung mit der Thematik anregen. Die Ausstellung thematisiert den Komplex Flucht anhand der Geschichten von Laila, Jamal und ihren zwei Kindern aus Afghanistan und von Mohamed, einem Kurden aus dem Libanon. Sie befinden sich mit Hilfe eines Fluchthelfers auf der Flucht nach Deutschland. Die Angst vor Folter in ihrem Land und die Hoffnung auf Asyl in Deutschland ist ein Schicksal, das sie mit vielen tausend Anderen teilen. Sie werden mit komplizierten Behördenverfahren und Nazis konfrontiert und leben in Ungewissheit über ihre Zukunft. Der Lernansatz ist erlebnisorientiert und kann nicht alle Sachinformationen liefern. Zur Vertiefung steht eine Medienkiste zur Verfügung, sie enthält Texte, Fotos und Karikaturen zu den Themen: Flüchtlinge, frauenspezifische Fluchtgründe, Asyl, Abschiebung und Rassismus. Eine Einbettung in eine Projektwoche in der Schule oder Aktionstage in der Stadt, können zur Vertiefung der Thematik hilfreich sein.

die zielgruppe

Die Ausstellung spricht junge Leute ab 12 Jahren an und ist besonders für 15-18-jährige geeignet. Auch Erwachsene finden ihren Weg in und durch die Ausstellung.

kooperationen

Sensibilität für Flüchtlinge und MigrantInnen ist eines der Ziele, die die Ausstellung erreichen will. Deswegen ist es sinnvoll, Flüchtlingsinitiativen und andere Aktive einzubinden. Es sollte sich vor Ort jeweils eine Art Runder Tisch bilden, der die Vorbereitung, die Werbung und die Betreuung der Ausstellung gemeinsam verantwortet. Wichtig ist, dass sich Initiativen, Nicht-Regierungsorganisationen, kirchliche und kommunale Stellen zusammentun und dass Schulen und andere Bildungsträger dabei sind.

einsatzmöglichkeiten und dauer

Die Ausstellung wird in der Regel eine Woche in einer Kommune oder in einem Stadtteil gezeigt, kann aber aufgrund ihrer Flexibilität auch wandern. Es bietet sich an, ein Kulturprogramm, einen Markt oder ähnliches als Rahmen zu organisieren. Der Begleitreader bietet dazu einige Anregungen.

die informationsarbeit

Die Ausleiher erhalten rechtzeitig vorab eine umfangreiche Medienkiste zum Themenkomplex. Die Homepage www.labyrinth-fluchtweg.de, die der Struktur der Ausstellung folgt, eignet sich für den Einstieg und kann auch zur Vertiefung des Themas gut genutzt werden. Drei Laptops mit der installierten Homepage stehen auch in der Ausstellung zur Verfügung. Über die Flüchtlingsberatung lassen sich Fachleute für Einführungsveranstaltungen zu finden. Alle Materialien zur Ausstellung sind vorab und bei Betrieb ausreichend verfügbar: Falter für die BesucherInnen, Plakate in DIN A3 und DIN A4 mit einer Freifläche für die Ankündigung, Musterartikel und Fotos für die Presse und das Logo etc. als Gestaltungsvorlagen.

der betrieb

Die Ausstellung wird betriebsfertig ohne Personal zur Verfügung gestellt; der örtliche Träger sollte zumindest zwei Personen bereithalten, die sich um die Ansprache der BesucherInnen und die Austeilung der Walkman (MP3-Player) kümmern. Eine Einführung in die Technik wird vor Ort angeboten.

die finanzierung

Die Kosten lassen sich in der Regel aus Drittmitteln finanzieren (www.MehrMoeglichMachen.de). Preise auf Anfrage und unter www.vnb-media-service.de.

die aufstellung

Die Anlieferung erfolgt in der Regel einen Tag zuvor. Eine Umsetzung vor Ort ist möglich (alter Führerschein Klasse II). Die Außenmaße betragen 2,5 m x 18 m, die Höhe 3,9 m. Das Gesamtgewicht von Zugmaschine und Auflieger liegt bei ca. 12 Tonnen, verteilt auf 10 Räder. Somit kann der Truck auf jeden historischen Marktplatz, in der Fußgängerzone oder auf einer trockenen Wiese eingesetzt werden.

www.labyrinth-fluchtweg.de

Der Ausstellungstruck

